

# Die 4.Batterie/Staffel

## Flugabwehrraketenbataillon/-Gruppe 34

Chronik Teil 2  
Vom Anfang bis 1984

### Weitere wichtige dienstliche Ereignisse

#### 1965

23.-25.April Betreuungsfahrt in den Raum Münchberg-Hof.



- Besichtigung der Zonengrenze bei Hof
- Fußballspiel gegen eine Münchberger Mannschaft
- Manöverball

16.Mai Tag der Offenen Tür in Wettstetten zusammen mit der C Bttry 6th MslBn 7th US Army

27.Juli Beginn der HAWK-Fachausbildung in der Ausbildungsstellung auf dem Standortübungsplatz Neuburg/Donau

08.Sept. Erstes Pre-ASP und ORE der 4.Batterie.  
Prüfer: Auswerte-und Prüfgruppe des Btl.

15.Okt. Einweisung in das Waffensystems für Teilnehmer des Lehrganges für Generalstabsoffiziere

21.Okt. Unangemeldete Überprüfung der Einsatzbereitschaft der Bttr durch ORE-Team des Btl.  
Ergebnis: „Nicht einsatzbereit“ 21,84%

13. -17.Dez. Pre-ASP und ORE. Durchführende: Auswertegruppe des Luftwaffenamtes. Ergebnis: 80,00%

Ohne Datum Tag der Offenen Tür beim JG 74 in Neuburg



## 1966

10.Juli Teilnahme am „Tag der Offenen Tür“ beim JG 32 in Lechfeld mit Teilen des Waffensystems.

28.Juli Sieger bei einem Kfz-Wettbewerb des Btl in München-Oberwiesenfeld

16.Juni **Kdr-Wechsel von OTL Lutz zu Major Lischeck**



Die 4.Batterie mit Hptm Becker



Die 4. Batterie mit ihrem Chef Hptm Becker

## 1967

08. Juni

Übernahme der Stellung Rohr. (Flächenmäßig größte HAWK-Site der NATO)  
Die Stellung Rohr ist die erste permanente Stellung des Btl.

30. Juni

**Teilnahme an den Feiern zum 10jährigen Bestehen des Verbandes**



02.- 06.Okt. Ein TAC-Eval-Team überprüft die Möglichkeit der  
Assignierung der Bttr in der Stellung Rohr.  
(Teamleiter Oberst Frank)

## 1968

20.Mai Assignierung der Batterie.  
Taktische Führung durch BOC FlaRakBtl 32  
und CRC Freising

09.Juli Übernahme der Bewachung der Stellung Wettstetten  
(Bisher von der US-Army genutzt)  
Gleichzeitig Teilnahme an der Übung  
„Falkenauge“ (gemeinsam mit dem Fla Btl 4)

### **Weihnachtsfeier**



1970

Biwak in Hepberg (leider ohne Datum)

## Biwak mit bescheidenem Komfort

### Flugabwehrraketen-Batterie übte bei Hepberg „Tarnung“

Drei Feldstecher waren auf unseren Personenwagen gerichtet, der sich dem Schild mit der Aufschrift „Militärisches Sicherheitsgebiet, Betreten verboten, Vorsicht, Schußwaffengebrauch. Der Standortälteste“ auf holprigem Feldweg näherte. Das Schild hatten Soldaten der 4. Batterie des Flugabwehrraketenbataillons 34 aus Rottenburg/L., die auf dem Panzerübungsgelände bei Hepberg im Rahmen der „Pionierausbildung aller Truppen“ ein Biwak abhielten, aufgestellt.

Am Eingang des Lagers erwartete uns Hauptmann Gisbert Becker, Chef von mehr als 100 Soldaten und von einem mit Stacheldrahtzäunen umgebenen Sicherheitsgebiet. Kurze Personalienkontrolle, dann öffnete sich der Schlagbaum.

„Ein Übungszweck dieses Ausbildungs- und Lehrmodells ist neben der Sicherung der ruhenden Truppe mittels Sperren und Feldpostenständen die Tarnung mit natürlichen und künstlichen Mitteln“, erläuterte Becker. Oberleutnant Werner Draeger, inzwischen hinzugekommen, berichtet, der Inspizient der Verbände, Brigadegeneral Coerdts, habe das Biwak als „vorbildlich für Friedens- und Spannungszeiten“ bezeichnet. Daß die vielen Kraftwagen, die Feldküche und die über hundert Einmannzelte der Mannschaften vom Weg aus nicht sichtbar sind, war schon bei der Anfahrt festzustellen.

„Das Leben im Felde und die verpflegungsmäßige Versorgung der Soldaten ist ein weiterer Übungsgegen-

stand“, informiert Becker weiter. Auch für einen alten Landser dürfte der „TEP“ etwas Unbekanntes sein. Dieser „Truppenentstrahlungsplatz“ besteht im wesentlichen aus einem 2500 Liter Wasser fassenden Tankfahrzeug und den Waschplätzen. An diesem TEP können sich die Soldaten nach einem „Einsatz“ die radioaktiven Niederschläge abwaschen, die trotz Schutzbekleidung und ABC-Maske auf die Haut gelangt sind. Wenn der TEP nicht militärisch genutzt wird, dient er den Mannschaften als Waschplatz. Zum bescheidenen Komfort dieses Lagers gehört auch die von Kfz-Mechanikern gebastelte Dusche, unter der sich die Soldaten erfrischen können, wenn sie von anstrengendem Schichtdienst zurückkehren.

Vorbei an einigen halbfertigen Feldpostenständen und einer Splitter-schutzgrube für Lastwagen (ein Lkw verschwindet völlig darin), führen uns die Offiziere zur „Zwisola“. Zwisola ist nicht etwa eine hübsche Markentenderin, die sich um das Wohl der Soldaten verdient macht – hinter dieser Bezeichnung verbirgt sich vielmehr eine Zwillingssockellaffette für zwei Maschinengewehre zur Luftabwehr von Propeller- und Düsenflugzeugen.

Für die Soldaten brachte das Biwak etwas Abwechslung in ihre militärische Ausbildung. Hauptmann Becker: „Meine Leute haben sich gut mit den Gegebenheiten abgefunden.“ – Gestern wurde das Lager wieder abgebaut, die Soldaten kehrten in ihren Standort zurück. kt.



08. Juli

1. CRT durch den Inspizienten der RakVerbLw

## 1971

10.- 15.Mai MOB-Übung mit 150 Reservisten

## 1973

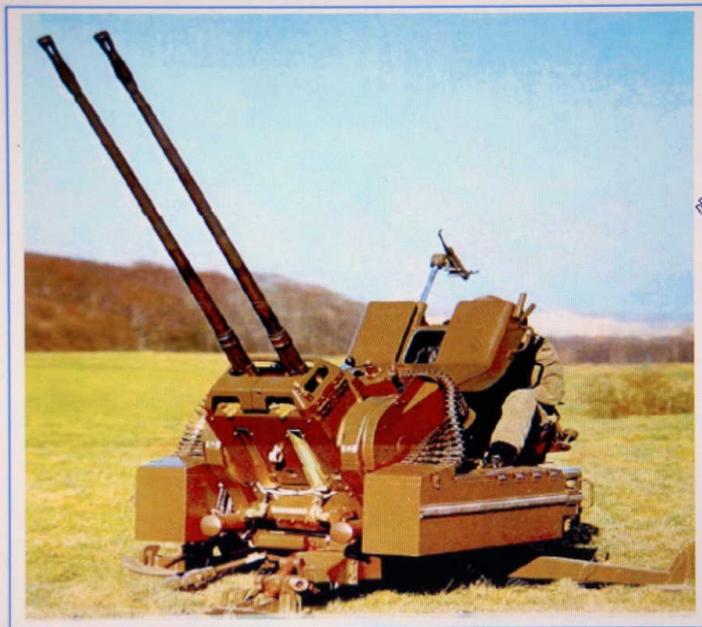
21.- 25.Mai Bataillonseinsatzübung - Die 4.Batterie verlegt auf den Standortübungsplatz Neuburg

## 1974

13.September Btl-Übergabe von OTL Heintz an OTL Koppe

20.September **Nach Auslieferung der Flak 20mm Zw Beginn der Ausbildung**

Das Waffensystem Flak 20 mm Zwilling



1975

12. Juni

Besucher in der Batterie

## 12.06.75 Besucher bei der 4./FlaRakBtl 34 in Oberstimm

Besucher bei der 4./FlaRakBtl 34 in Oberstimm

Am 12.06.1975 fand bei der 4./FlaRakBtl 34 eine Personalbesichtigung durch den Regimentskommandeur, Oberst Boehnke, im Beisein des Bataillonskommandeurs, Oberstlt. Koppe, statt.  
Im Bild von links nach rechts: HptFw Riedelsberger, BtrFw der 4.Btr, Hptm Lösch, stv Btr-Chief 4.Btr, Oberst Boehnke und Oberstlt. Koppe.

Im Bild rechts Oberst Boehnke und Oberstlt. Koppe bei einer Kaffeepause im Aufenthaltsraum der 4.Btr im Keller des Unterakunftsgebäudes



Besuch durch den Bataillonskommandeur des 3 rd/60 WS-HAWK Bn, LC Kernan, mit Herren seines Stabes, bei der 4./FlaRakBtl 34 am 12. Juni 1975.  
Im Bild: Gäste der 4.Batterie beim Hühnchenschmaus



Oberstlt. Koppe (links) und Major Pohl bei einem Glas Bier

18.- 20. Juni

Teilnahme an der Übung „Blaue Donau“ Im Rahmen der Übung verlegt die 4./- in die Feldstellung Hepberg

## Die Feldstellung der 4./FlaRaBtl 34 in HEPBERG



Oben:  
Hptm Lösch u. Major i.G.  
Döscher, stellv. A3 2. LwDiv  
Links:  
Oberst i.G. Günzel, Chef d. Stabes  
4. LwDiv  
Hptm Lösch, 4./34,  
Major i.G. Döscher und weitere  
Offiziere der 2. LwDiv

1977

## Ereignisse im FlaRakBtl 34, 1977

30.01.77 Das Jahr fängt ja gut an



Im Rahmen der Fehlersuche kippte bei der 4. Batterie infolge unsachgemäßer Bedienung ein Launcher mit drei aufgelegten HAWK-Flugkörpern um, wobei neben dem Launcher auch die drei Raketen stark beschädigt wurden

02. März

Übergabe der Batterie an Hptm Oberbeck

1978

März

Btl-Übergabe von OTL Koppe an OTL von Puttkamer



13.-21.Juni Flugzielschießen auf Kreta mit Flak 20mm Zw

Juni Btl-Sportfest in Rottenburg

18.Juli Div.Kdr Gen. Eimler in der Stellung Wettstetten



## 1979

17.Januar Verlegung nach Hepberg



01.Februar CRT Nr.I



Olt Triebe

Olt Römer



11.-13.Mai 10 Jahre Standort Rottenburg mit Appell und Tag der Offenen Tür



Oberst Dr.Schnell,  
OTL von Puttkamer



Die Abordnung der 4.Batterie



Ehrung von OFw Borg



Vorbeimarsch in Rottenburg



Tag der Offenen Tür in Rottenburg mit dem WS der 4./-

**29.Sept. Teilnahme am Tag der Offenen Tür in Neuburg**



**1980**

**09. und 10.April Verlegung nach Hepberg**



Fast ertranken wir im Matsch



**10. Sept. Btl-Sportfest in Oberstimm**



**September Verlegung nach Oberhinkofen**



Olt Reitinger

**12. Nov. Personalbesichtigung**

**November Appell zum 25-jährigen Bestehen der BW Rottenburg**





HFw Thörkott                      Major Oberbeck  
StFw Riedelsberger              Der Chef der US Partnereinheit

25. Nov.                      **Besuch der Reservistenkameradschaft Ingolstadt  
in Oberstimm**

**1981**

20. April                      **Ostermontag - 1. Sternmarsch der „Friedensfreunde“  
zur Stellung Hepberg**





**Mai Verlegung nach Eichstätt**



**15. Juni Personalbesichtigung**



**28./29. Juli Btl-Sportfest**



Oktober

OFw Heinz erhält als 1.Btl-Angehöriger das Ehrenkreuz der Bundeswehr - In Silber -



1982

20. April

Verlegung nach Eichstätt





**02.Juni**      **Richtfest des Bereitschaftsgebäudes für die Zivilwache**



**31.Mai- 04.Juni**      **Übung „Blauer Falke“**

**Sommer**      **Personalbesichtigung**



**02.Juli**      **Appell zum 25-jährigen Bestehen des Btl (in ROL)  
mit Tag der Offenen Tür (WS durch 4.Batterie)**



Sommer

Btl-Sportfest



September

25 Jahre Bundeswehr-Standort Ingolstadt





05.Okt.

Major Oberbeck erhält als erster Batteriechef im Regiment das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber

### Ehrenzeichen der Bundeswehr verliehen

**Rottenburg.** Anlässlich der Einweihung eines kleinen Biergartens der Offiziersheimgesellschaft des Flugabwehrraketenbataillons 34 in Rottenburg stattete der Regimentskommandeur des Flugabwehrraketenregiments 1, Oberst Reinhard Kuczewski, in Begleitung seines Personalstabsoffiziers, Oberstleutnant Beutgen, dem Bataillon einen überraschenden Besuch ab. In Anwesenheit der abkömmlichen Fraktionsvorsitzenden des Rottenburger Stadtrats konnte der Regimentskommandeur einigen verdienten Soldaten das durch den Bundesminister der Verteidigung verliehene Ehrenzeichen der Bundeswehr aushändigen. Es erhielten das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold Oberleutnant Gerhard Badelt, Personaloffizier im Bataillonsstab, und Hauptfeldwebel Hans Graser, der an maßgeblicher Stelle an der Ausbildung beteiligt ist. Das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber erhielt Major Dieter Oberbeck, der Chef der 4. Batterie in Oberstimm. Das Ehrenzeichen der Bundeswehr wird auf Vorschlag der Vorgesetzten an Soldaten als Zeichen der Anerkennung für treue Pflichterfüllung und überdurchschnittliche Leistungen über einen längeren Zeitraum durch den Bundesminister der Verteidigung selbst verliehen.

1983

26.Jan.

Zukünftiger Inspekteur Lw - Gen.Eimler - besucht

zusammen mit Betriebsräten aus dem südwestdeutschen  
Raum die Stellung





## Betriebsräte informierten sich über Flugabwehr Hawk-Raketen in Hepberg tragen keine Atomköpfe

Die Reichweite ist auf 40 Kilometer begrenzt

Ingolstadt (as) „Feindliche Flugziele in niedrigen und mittleren Höhen zu bekämpfen“, lautet die Aufgabe der 4. Batterie des Flugabwehrraketenbataillons 34, die in Hepberg stationiert ist. Genauerer erfuh eine Gruppe von 30 Betriebsräten aus dem südwestdeutschen Raum am Mittwoch anlässlich eines Informationsbesuches im Standort. Begleitet wurden die Arbeitnehmervertreter von Generalleutnant Eberhard Eimler, der am 1. April sein Amt als Inspekteur der Luftwaffe antritt, und von Generalmajor von Bornstädt, dem Kommandeur der 2. Luftwaffendivision.

Der Kommandeur des Flugabwehrraketenbataillons 34, Oberstleutnant Bernhard Hecker, gab zunächst einen kurzen Überblick über die Geschichte des Bataillons sowie wirtschaftliche und betriebliche Aspekte seines Verbandes. Anschließend erhielten die Besucher von Hauptmann Jürgen Viertel, der als Einsatzoffizier am Sitz des Ba-

tillonsstabes in Rottenburg Dienst tut, Informationen über Aufgabe, Struktur und Probleme der Luftverteidigung.

Wie von ihm zu erfahren war, ist jede der rund um die Uhr einsatzbereiten Batterien mit einem kompletten Hawk-Flugabwehrsystem bestückt. Die Raketen haben eine Reichweite von 40 Kilometern, während das Radar in einem Umkreis von 100 Kilometern alle Flugobjekte erfassen kann. Die Kampfkraft der Flugabwehrraketenbataillone wird einmal im Jahr bei einem taktischen „NATO-Alarm“ auf die Probe gestellt, ebenso oft erhalten die Einheiten auf einem NATO-Übungsplatz auf Kreta die Möglichkeit zu einem scharfen Schuß auf ein unbemanntes Flugziel.

Batteriechef Major Dieter Oberbeck machte die Gäste mit der in Hepberg stationierten Einheit vertraut. Nach seinen Angaben umfaßt diese 172 Soldaten und 12 Zivilisten. Im Verteidigungsfall würde sich die Zahl des militärischen

Personals auf 320 erhöhen. Die durchschnittliche Dienstzeit pro Woche betrage 60 Stunden. Die Mannschaften rekrutierten sich zum größten Teil aus der näheren Umgebung von Ingolstadt, nur 25 Prozent hätten mehr als 100 Kilometer zu ihrem Heimatort zurückzulegen. Besonderen Wert legte Oberbeck auf die Feststellung, daß die Flugabwehrraketen nur mit konventionellen Sprengköpfen bestückt seien; atomar bestückte Sprengköpfe gebe es in Hepberg nicht.

Im Anschluß an diese Informationen konnten die Besucher „live“ erleben, was sich bei einem Alarm auf dem Batteriegelände abspielt. Nach dieser Vorführung durften sie die einzelnen Elemente des Hawk-Flugabwehrsystems von den Feuerleitständen bis zu den Raketen näher in Augenschein nehmen.

## April Teilnahme an der Übung „Blauer Falke“ (Mit BW-Fernsehen)





**05.Mai Personalbesichtigung**



**Sommer Btl-Sportfest**



Leichtathletik - Punktwertung ohne Turnieren		29. August
Stabsl-	138	
11 -	67	
21 -	115	
31 -	140	
41 -	180	
Verst-	62	



**August**

**Teilnahme an einem „TOT“ in Leipheim**



**30. Sept.**

**Austausch der Partnerschaftsurkunden mit der Reservistenkameradschaft Ingolstadt**



Major Oberbeck      OTL Böhler      HFw d.R. Jacob



Mit Tag der Offenen Tür in der Stellung

September

StFw Riedelsberger erhält als 1. Batteriefeldwebel  
im Rgt das Ehrenkreuz der BW in Gold



21. Sept. Besuch von Reservisten der italienischen Luftwaffe in  
der Stellung Hepberg

21.09.83 Reservisten der italienischen Luftwaffe bei der 4. Batterie

Eine Reservistenkameradschaft aus Asiago, Provinz Vicenza, Italien unterhält patenschaftliche Verbindung zur 4. Batterie in Oberstimm. Eine Gruppe dieser Reservistenkameradschaft besuchte die 4. Batterie.

Der Kommandeur des FlaRakBtl 34, Oberstleutnant Hecker, ließ es sich nicht nehmen, die ehemaligen Luftwaffenangehörigen nach einem Besuch beim Bürgermeister von Manching zu einer Werksbesichtigung von MMB nach Manching zu begleiten.



**Herbst** Das Mitglied des Bundestages Dr.Götz besucht die Stellung



**Winter** Verlegung bei Schnee und Eis



**Unsere erfolgreiche Flak-Crew - 1983**



---- und 1984



## 1984

22. Febr. Internationaler Genst. Offz.-Lehrgang in Hepberg



16./17.April Übung „Jolly Rabbit“  
Fw Braun erhält das Ehrenkreuz der Bundeswehr



21.April Ostermarsch der „Friedensfreunde“ zur Stellung  
- wieder einmal -

Ostern 1984  
Damit es nicht in Vergessenheit gerät, hier auszugsweise aber ausführlich ein Flugblatt mit Aufrufen zu Ostermarsch 1984 und die Berichterstattung im „Donau – Kurier“ vom 24. April 1984:

**OSTER-  
MARSCH 84**

REGION  
**EICHSTÄTT INGOLSTADT NEUBURG**

*Keine neuen Atomraketen in Europa  
Rüstet ab! Schafft Arbeitsplätze*

**BÖHMFELD**  
Abmarsch: 10.30  
Kirchplatz

**APPERTSHOFEN**  
Abmarsch: 10.30 Uhr  
Kirchplatz

**GAIMERSHEIM**  
Abmarsch: 11.30 Uhr  
Marktplatz

**INGOLSTADT**  
Luftaktkundgebung: 10 Uhr  
Paradeplatz  
anschließend Abmarsch

**KÖSCHING**  
Abmarsch: 10.30 Uhr  
Marktplatz

**Hep-  
berg**

*Beendet das Wettrüsten in Ost und West  
Für ein atomwaffenfreies Europa*

**OSTERSAMSTAG 21.4.84**

21. bis 23.Mai Schießausbildung mit Handfeuerwaffen in Hohenfels

26.Juni Besuch von Hptm der Luftwaffe („Zusammenziehung“)



Sommer Die I.KB von Olt Goldstein nach einem Rgt-ORE



03.- 07.Juni Übung „CENTRAL ENTERPRISE“  
Während der Übung besucht der Div.Kdr die Btr



Gen. Sochaschewsky



Personalaustausch mit unserer US-Partnereinheit





20.Juli Appell zum 20.Juli in Rottenburg



Hptm Linß erhält das Ehrenkreuz der Bundeswehr

Sommer

Btl-Sportfest



Sommer

1. Crosslauf der gesamten Batterie



15. - 20. Sept.. Übung „FLINKEL IGEL“



Flinker Igel auf dem Geuboden



17. Oktober Div.Kdr besucht die 4./- in der Stellung Hepberg



Spätherbst

Leistungsmarsch



**24. Dezember Besuch des Div.Kdr mit Ehefrau in der Stellung**



**Winter in der Stellung**



Und noch einmal

**Winter in der Stellung**



Fotograf StUffz Sollich